

Resolution gegen die Gewinnung von „Schiefergas“ im Weinviertel

Titel:

Keine Schiefergasbohrungen in der Marktgemeinde Kreuzstetten und im gesamten Weinviertel

An:

BM Dr. Maria Fekter

BM DI. Nikolaus Berlakovich

BM Dr. Reinhold Mitterlehner

Alle Klubs im Nationalrat

Begründung:

Im November 2011 machte die OMV öffentlich, im nördlichen Weinviertel zwei Probebohrungen (in den Gemeinden Poysdorf und Herrnbaumgarten) zur Schiefergasgewinnung durchführen zu wollen. Dieses Vorhaben stieß auf massiven Widerstand. Bürgerinitiativen wurden gegründet. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und der NÖ Landtag sprachen sich dagegen aus. Als Konsequenz hatte die OMV sich eine „Nachdenkpause“ zu diesem Projekt verordnet.

Das Projekt der Schiefergasgewinnung im Weinviertel widerspricht den energiepolitischen Zielen der Klimabündnisgemeinde Kreuzstetten.

Unsere Marktgemeinde setzt in den letzten Jahren verstärkt auf nachwachsende Rohstoffe, Solarenergie, Windenergie sowie Photovoltaik. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auch zu erwähnen, dass der Gemeinderat zusätzlich Fördermaßnahmen für private Investitionen in diesem Bereich beschlossen hat bzw. die Marktgemeinde Kreuzstetten auch Gesellschafter im örtlichen Biomasseheizwerk ist.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei einer Projektumsetzung auch Bohrungen im Gebiet der Marktgemeinde Kreuzstetten vorgenommen werden. Durch die negativen Erfahrungen im Rahmen der Schiefergasgewinnung im Ausland und die damit verbundenen Vorbehalte kann weiters nicht ausgeschlossen werden, dass vor allem dem sanften Tourismus und der Weinwirtschaft im Weinviertel ein nachhaltiger Schaden zugefügt wird.

Die Klimabündnisgemeinde Kreuzstetten spricht sich deshalb gegen die Schiefergasgewinnung auf dem Gebiet der Marktgemeinde Kreuzstetten im Weinviertel und gegen die Schiefergasgewinnung auf dem Gebiet des gesamten Weinviertels aus, da dies nicht im Einklang mit den ambitionierten energiepolitischen Zielen der Marktgemeinde Kreuzstetten und des Landes NÖ steht:

die Lebensqualität der Bevölkerung leidet,
das Grundwasser könnte beeinträchtigt werden,
der sanfte Tourismus nimmt dadurch Schaden und
die positive Entwicklung der Weinwirtschaft wird gefährdet.

Antrag aller im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien:

1. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kreuzstetten spricht sich gegen das Projekt Schiefergas-Bohrungen auf dem Gebiet der Marktgemeinde Kreuzstetten und darüber hinaus im gesamten Weinviertel aus, da Beeinträchtigungen für die Gesundheit der Menschen und der Umwelt nicht ausgeschlossen werden können. Die Bundesregierung und der Nationalrat werden aufgefordert in diesem Sinne tätig zu werden.
2. Die Bundesregierung und der Nationalrat werden aufgefordert, ein dauerhaftes Verbot der Schiefergasförderung in Österreich nach dem Vorbild des CCS-Gesetzes 2011 (Bundesgesetz über das Verbot der geologischen Speicherung von Kohlenstoffdioxid) und des Atomsperrgesetzes (Bundesgesetz vom 15. Dezember 1978 über das Verbot der Nutzung der Kernspaltung für die Energieversorgung in Österreich) zu beschließen.
3. Die Bundesregierung und der Nationalrat werden aufgefordert, verstärkt Maßnahmen in Sachen Klimaschutzpolitik zu setzen, um so schnell als möglich das gesetzte Kyoto-Ziel zu erreichen.